

Englischkenntnisse durch umfangreiche Inputs verbessern

Im Jahr 2014, als ich beim Programmieren auf Probleme stieß, suchte ich oft mit Google nach englischsprachigen Webseiten. Nachdem ich ein paar Absätze gelesen hatte, hörte ich meistens auf. Ich las sehr langsam und musste oft das Wörterbuch benutzen, was mich ziemlich verwirrte. Daher wechselte ich lieber zu chinesischen Webseiten. Damals versuchte ich, so viel wie möglich auf Chinesisch zu lesen. Nach mehr als 6 Jahren hat sich das nun umgekehrt: Ich lese nur noch dann auf Chinesisch, wenn es etwas gibt, das es nur auf Chinesisch gibt. Auch in meiner Freizeit tauche ich in die englischsprachige Welt ein, schaue amerikanische Serien ohne Untertitel und scrollte durch TikTok-Videos. Mein Englisch ist immer noch nicht so gut wie mein Chinesisch, vielleicht nur halb so gut.

19 15 16

In der Frage, „Wie man Englisch so gut wie eine Muttersprache lernt“, habe ich die Antwort gefunden. Mein Englischniveau hat sich in den letzten zwei Jahren allmählich verbessert, mit einem größeren Fortschritt in der zweiten Hälfte des Jahres 2019. Ich denke, vielleicht hätte mein Englischniveau bereits in den Jahren 2015 oder 2016 so gut sein können wie heute. Vielleicht hätte ich in diesen Jahren der Arbeit englischsprachige Materialien nutzen können, um viele der Probleme zu lösen, die ich aufgegeben habe, vielleicht hätte ich mehr Fachbücher lesen können, und vielleicht hätte sich mein Horizont erheblich erweitert. In der heutigen Internetwelt ist mir bewusst geworden, dass wir das Leben in englischsprachigen Ländern simulieren können, ohne unser Zuhause zu verlassen. Was machen die Menschen in englischsprachigen Ländern? Sie sind wie wir, verbringen die meiste Zeit mit ihren Handys und Computern, alle im Internet. Und wenn wir lernen, wie man das Internet „wissenschaftlich“ nutzt, können wir die gleiche Internetwelt wie sie haben.

Ich schreibe diese Erfahrungen und Einsichten nieder, als ob ich sie meinem früheren Selbst geben würde, als ob ich sie heutigen Schülern und Studenten geben würde, als ob ich sie jemandem geben würde, der gerade erst beginnt, sich selbst Englisch beizubringen und daran interessiert ist. In meinem Artikel „Die Reise des Englischlernens“ habe ich über meine jahrelangen Erfahrungen mit dem Englischlernen berichtet. Hier möchte ich einige aktuelle Gedanken ergänzen.

Wie bei jedem Wissenserwerb empfinden diejenigen, die es bereits beherrschen, es als einfach, während Anfänger es oft als schwierig empfinden und leicht aufgeben. Das gilt auch für Englisch.

Auf diesem Weg halte ich das Wichtigste für: den eigenen Weg zu finden und ihn konsequent weiterzugehen. Wenn ich englische Lieder sehr mag, dann fange ich an, die Texte zu lernen, Wort für Wort, um zu verstehen, was sie bedeuten. Nachdem ich sie verstanden habe, hören wir die Lieder und schreiben sie mit Stift oder Computer auf. Wenn das zu mühsam erscheint, geht es auch anders. Nachdem wir ein Lied gelernt haben, lernen wir ein anderes. Wir lernen viele Lieder, vielleicht hundert unserer Lieblingslieder. Glaub mir, nach hundert Liedern wird unser Englischverständnis anders sein, unser Gehirn wird anders sein. Wir werden viele ähnliche Texte verstehen und viele ähnliche Lieder hören können. Um Englisch noch fließender zu beherrschen, wie eine Muttersprache, lernen wir weitere hundert Lieder, diesmal mit anderen Themen, von Liebesliedern zu Country-Musik.

Wenn ich Zitate und berühmte Aussprüche sehr mag, dann suche ich mir hundert davon heraus, insbesondere von den Personen, die ich bewundere und schätze. Ich lerne sie einzeln, schlage die Wörter nach und verstehe sie. Wenn ich einige ausländische Berühmtheiten sehr bewundere, dann folge ich ihnen auf Twitter und lese ihre Tweets, schlage die Wörter nach und verstehe sie. Wenn ich gerne Spiele spiele und gleichzeitig Englisch lernen möchte, dann spiele ich englischsprachige Spiele. Ich suche mir hundert Spiele aus und spiele sie. Wenn ich gerne amerikanische Serien schaue, dann versuche ich, sie ohne Untertitel zu schauen. Am Anfang verstehen wir vielleicht nur die Hälfte, aber wenn wir weiter schauen, wird es auf magische Weise immer besser, und wir stellen fest, dass wir immer mehr verstehen. Wenn es ohne Untertitel zu schwierig ist, dann versuche es mit englischen Untertiteln. Auf Netflix und YouTube ist es einfach, Untertitel einzustellen. Wenn man hundert Folgen von Serien oder Dokumentationen geschaut hat, wird man feststellen, dass sich das Englisch anders anhört. Wenn man so zwei Monate lang lebt, wird man feststellen, dass man nicht mehr zurück kann. Sprachenlernen ist magisch – einmal verstanden, vergisst man es nie wieder.

Heutzutage verbringe ich als Freiberufler einen Großteil meines Tages damit, mich neben der Arbeit weiter im Englischen zu üben. Daher lese ich ein paar Kapitel auf meinem Kindle, schaue mir kurze Videos auf TikTok an, sehe mir Serien und Dokumentationen auf Netflix an, schaue Videos auf YouTube und scroll durch Twitter. Ich mache einfach, was mir Spaß macht. Meine Anforderung an mich selbst ist, dass ich, da ich Inhalte auswähle, die mich interessieren, jeden Satz sorgfältig höre und verstehe. Ich nehme mir die Zeit, in Ruhe zuzuhören, zu lesen und zu verstehen.

Hier sind einige Daten: Ich habe etwa zehntausende TikTok-Kurzvideos angesehen und zehn-

tausend davon geliked. Auf Netflix habe ich hundert Dokumentationen oder Filme geschaut. Ich habe hunderte englische Blogartikel gelesen, die mir gefallen haben, und 15 englische Bücher gelesen. Wie viel Zeit hat das in Anspruch genommen? Das war hauptsächlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2019, also etwa ein halbes Jahr lang, im Durchschnitt fünf Tage pro Woche, acht Stunden pro Tag. Ich habe mich hauptsächlich auf das Hören und Lesen konzentriert.

Ich denke, man sollte auf keinen Fall darauf bestehen, etwas zu lernen. Durchhalten ist sehr schmerzhaft. Finde die einfachsten und am meisten geliebten Inhalte, um sie zu lernen. Durch das Scrollen auf TikTok ist es sehr entspannt, man muss nicht durchhalten. Wenn man etwas nicht versteht, sucht man sich das einfachste Material, um es zu lernen. Wenn man das Einfache gelernt hat, dann lernt man etwas Schwierigeres. Sprache ist überall, die Inhalte und Formen sind sehr vielfältig. Es gibt viele Themen und viele Darstellungsformen.

Wir müssen unser Leben reflektieren und überlegen, welche Art von chinesischen Inhalten uns gefällt, um die entsprechenden englischen Inhalte zu finden. Glücklicherweise haben wir in diesen Bereichen oft viel nachgedacht und sind bereits mit vielen Konzepten vertraut. In diesem Fall bedeutet das Englischlernen lediglich, die englischen Ausdrücke für diese Konzepte zu erlernen.

Warum habe ich es damals im Jahr 2014 nicht gelernt? Warum habe ich damals nicht die Zähne zusammengebissen und die schwer verständlichen englischen Webseiten durchgelesen? Ich denke, damals habe ich nicht verstanden, dass es so einfach sein kann, Englisch fließend zu beherrschen. Ja, es ist wirklich einfach. Außerdem denke ich, dass ich mich nicht ausreichend mit dieser Frage beschäftigt habe und keine Zeit darauf verwendet habe, mich intensiv damit auseinanderzusetzen.

Als ich 2019 auf der Freelancer-Plattform Upwork Aufträge annahm, konnte ich beim Telefonat mit Kunden einfach nicht verstehen, was sie sagten. Ich musste sie zwei- oder dreimal bitten, sich zu wiederholen, und wenn ich mich schämte, sie noch einmal zu bitten, sagte ich einfach, dass wir lieber schriftlich kommunizieren sollten. In diesem Moment wurde der Samen in mir gepflanzt, dass ich wirklich gut Englisch lernen musste. Schon früher, als ich 2016 bei Y Combinator vorstellig wurde, dachte ich vielleicht, dass meine Fähigkeiten nicht ausreichten, und so bestand ich das Vorstellungsgespräch nicht. Damals nahm ich die Schwierigkeiten, die ich während des Gesprächs hatte, nicht allzu ernst. Als ich in den USA reiste, war ich sogar ziemlich stolz darauf, dass ich mit meinem Schulenglisch problemlos zurechtkam. Aber als ich eines Tages beschloss, mit Ausländern Geschäfte zu machen und etwas Geld zu verdienen, wurde mir klar, dass mein halbgares Englisch einfach nicht ausreichte.

Wenn man im Englischen fließend wird, fühlt sich das Studium im Ausland nicht mehr so

Wie man Englisch wie eine Muttersprache lernt. Nehmen Sie sich etwas Zeit, um sich intensiv damit zu beschäftigen und Ihre Angst vor der englischen Sprache zu überwinden. Lernen Sie, wie man das Internet effektiv nutzt, finden Sie Ihre bevorzugte Methode und Inhalte, und suchen Sie sich die leicht verständlichsten Inhalte aus. Es kann alles sein, solange es auf Englisch ist. Schauen und hören Sie kontinuierlich zu. Nach und nach, nach zwei oder drei Monaten, werden Sie feststellen, dass sich Ihr Gehirn verändert hat. Wenn Sie eines Tages feststellen, dass Sie ohne Englisch nicht mehr auskommen und sowohl Arbeit als auch Freizeit in der englischen Welt stattfinden, dann ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis Sie so fließend wie ein Muttersprachler sind.

Wir sollten sorgfältig darüber nachdenken, wie wir Chinesisch gelernt haben. Wir haben nicht damit begonnen, Grammatik zu lernen oder Übungen zu machen. Wir sind erst in die Schule

gekommen, nachdem wir viele Martial-Arts-Filme und Fernsehsendungen gesehen hatten. Wir konnten bereits einfache Gespräche mit unseren Eltern führen, bevor wir in die Schule kamen. Ebenso sollte es auch beim Englischlernen sein.

Warum ist unser Hör- und Leseverständnis in Englisch auch nach der High School noch so schlecht? Beim Lernen mit dem Ziel, Prüfungen zu bestehen, lernen wir wohl eher ineffizient. Abgesehen von Prüfungen, würden wir von selbst lernen? Es scheint nicht so. Früher gab es auch nur wenige Materialien. Es gab nur Lehrbücher und Übungsaufgaben, nur das "New Concept English", nur Kassettenrekorder zum Lernen. In der Grundschule konnten wir nur gelegentlich im Unterricht die Kassetten hören, die der Lehrer abspielte. In der Mittelschule hatten wir nur im Unterricht und in den 15 Minuten vor dem abendlichen Selbststudium die Möglichkeit, Hörverständnis zu üben.

Obwohl das Surfen im Internet über VPN umständlich ist und man nicht auf populäre ausländische Apps zugreifen kann, bietet das chinesische Internet heute eine Fülle von Ressourcen, die uns die Möglichkeit geben, Englisch selbstständig zu lernen.

Vielleicht ist jedes Lernen wie das Lernen von Englisch. Wir müssen an die Kraft der Zeit glauben und uns selbst erlauben, uns zunächst in den einfachsten Kenntnissen zu vertiefen. Um Physik gut zu lernen, lassen Sie uns zunächst eine Menge grundlegender physikalischer Experimente durchführen. Um Programmieren gut zu lernen, lassen Sie uns zunächst eine Menge einfachster grafischer Programmierung ausprobieren. Um gut zeichnen zu lernen, lassen Sie uns zunächst eine Menge einfacher Dinge zeichnen. Lernen in ein Spiel verwandeln – das Englischlernen durch das Scrollen auf der internationalen Version von TikTok, TikTok, fühlt sich wirklich wie ein Spiel an, das man nicht aufhören kann zu spielen.

Wenn etwas zu einem Spiel wird, konzentrieren wir uns stark, und das Denken wird zu einem Vergnügen. Wenn wir den einfachsten Inhalt finden, aber uns beim Lernen in der Unterhaltung immer noch langweilen, dann sollten wir etwas anderes tun. Oft liegt das Problem nicht am Inhalt oder an der Lernmethode, sondern daran, dass wir nicht in der richtigen Verfassung sind und unser Geist nicht zur Ruhe kommt.

Ich schlug das Buch "Deep Learning" auf und sah mir das zweite Kapitel an. Als ich auf schwierige mathematische Konzepte stieß, gab ich auf und hörte auf zu lernen. Ich schaute mir die Stanford-Kurse zu künstlicher Intelligenz auf YouTube an, aber als ich in der zweiten Lektion auf etwas stieß, das ich nicht verstand, gab ich wieder auf. Mein Wissen über künstliche Intelligenz hat nie wirklich begonnen. Das ist wie mit meinem Englischlernen in den letzten Jahren – immer wenn ich auf schwierige Texte, Bücher oder Videos stieß, gab ich auf. Experten für künstliche Intelligenz würden diese Konzepte wahrscheinlich als einfach empfinden. Ich denke, es ist wie beim Englischlernen: Es ist eine Frage der Zeit, des Lernmaterials und der

Stimmung. Ich werde versuchen, es noch einmal zu verstehen, wenn ich in einer besseren Stimmung bin. Wenn ich es dann immer noch nicht verstehe, denke ich, dass ich mir einige Bücher und Videos besorgen und die Grundlagen der amerikanischen High-School-Mathematik lernen muss. Ich muss daran glauben, dass ich es schaffen kann, und ich muss Wege finden, um Spaß daran zu finden. Ich werde mich gehen lassen und mich zunächst in die einfachen Probleme dieses Bereichs vertiefen.

Beim Nachschlagen von Wörtern ist es am besten, ein englisches Wörterbuch zu verwenden, wie beispielsweise das Oxford English Dictionary. Viele englische und chinesische Wörter können nicht direkt einander zugeordnet werden. Die Erklärungen in englischen Wörterbüchern sind oft präziser. Wörter sind eigentlich sehr interessant; wir können die subtilen Unterschiede zu ihren Synonymen untersuchen und sorgfältig über die treffendste chinesische Übersetzung nachdenken.

Ich habe sehr wenig in den Bereichen Sprechen und Schreiben geübt. Ich denke, wenn ich etwas verstanden habe, kann ich es mit einfachen Wörtern ausdrücken, was ich ausdrücken möchte. Erst kommt der Input, dann der Output. Ich glaube, wenn ich eines Tages Interesse daran habe, werde ich versuchen, viele Artikel über Themen zu schreiben, die mich interessieren. Ich werde Englisch ins Chinesische übersetzen und sehen, ob es flüssig klingt. Wenn ich bei einigen Ausdrücken unsicher bin, werde ich online nachschauen, ob sie bereits verwendet wurden. Ich werde in ausländischen Foren schreiben und mit Leuten diskutieren, viele Antworten auf Quora geben und technische Fragen auf StackOverflow beantworten. Was das Sprechen betrifft, kann ich mit Telegram ausländische Freunde finden, um mich darin zu üben. Diese Methoden scheinen alle sehr interessant zu sein. Wenn ich das wirklich mache und es zur täglichen Gewohnheit werde, werde ich eines Tages feststellen, dass sich mein Gehirn unbemerkt wieder verändert hat.

Ich denke darüber nach, wie ich Schüler oder Studenten ermutigen kann, wie ich Menschen, die Interesse daran haben, Englisch zu lernen, motivieren kann, und was ich meinem jüngeren Ich sagen würde. Nachdem ich diese Erfahrungen geteilt habe, möchte ich zum Schluss einen Satz hinterlassen, der einen bleibenden Eindruck hinterlässt, auch wenn er etwas übertrieben klingen mag. Englisch so gut wie eine Muttersprache zu beherrschen, ist wirklich einfach und macht wirklich Spaß.